



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
11. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses
am 01.12.2010
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Gerhard Holsten
Abg. Heinz-Günter Bargfrede
Abg. Günter Brunkhorst
Abg. Dirk Detjen
Abg. Klaus Dreyer
Abg. Erich Gajdzik
Abg. Heinz-Dieter Gebers
Abg. Hans-Klaus Genter-Mickley
Abg. Hinrich Kackmann
Abg. Rudolf Kahrs
Abg. Claus Riebesehl
Abg. Detlef Steppat
Abg.e Elke Twesten

Entschuldigt:

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung am 02.11.2010
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011
Vorlage: 2006-11/1044
- 6 Jahresabschluss 2008
 - a) Beschluss über den Jahresabschluss 2008 des Landkreises und der Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst
 - b) Entlastung des Landrates 2008
 - c) Beschluss über die Ergebnisverwendung der Jahresergebnisse 2008Vorlage: 2006-11/1046
- 7 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Holsten eröffnet um 14.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt Landrat Luttmann sowie die übrigen Vertreter der Verwaltung und die anwesenden Journalisten der heimatlichen Presse.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzender Holsten verweist auf die verteilten Tischvorlagen. Die Tagesordnung wird in der vorgenannten Reihenfolge festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung am 02.11.2010**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Finanzausschusses am 02.11.2010 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen:
Enthaltung:

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Berichte des Landrates liegen nicht vor.

Frau Twesten nimmt ab 14.40 Uhr an der Sitzung teil.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011**

Landrat Luttmann erklärt, dass der Landkreis aufgrund der Steuerschätzung Anfang November 2010 mit erheblichen Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen gerechnet habe. Diese Euphorie sei aber dann Mitte des Monats mit der Bekanntgabe der vorläufigen Grundbeträge für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen leicht gedämpft worden; aber es seien immer noch Mehreinnahmen von ca. 2,1 Mio. € im Finanzausgleich zu erwarten. Die Fachausschüsse hätten gegenüber dem 1. Entwurf des Haushaltsplanes noch einige Änderungen empfohlen, die heute zu beraten seien.

Kreisrat Höhl gibt einen kurzen Überblick über die Änderungen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes. Insgesamt sei festzustellen, dass sich das Ergebnis des Ergebnishaushaltes auf etwa Minus 900.000 € verbessert habe (vorher ca. 3 Mio. €) und die Nettokreditaufnahme von 3 Mio. € auf 1 Mio. € zurückgeführt werden kann. In diesen Ergebnissen seien die meisten von den Fachausschüssen vorgeschlagenen Änderungen bereits eingearbeitet. Kreisrat Höhl geht kurz auf die 2011 zu veranschlagenden Verpflichtungsermächtigungen sowie die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung, die heute auch zu beraten sei, ein. Außerdem sei über die vorliegenden Anträge der SPD-Fraktion und des Antrages der TouROW zu befinden.

Abg. Bargfrede erklärt, dass es grundsätzlich wieder etwas mehr Freude mache, den Haushalt zu beraten, da die Politik wieder etwas Spielraum für Entscheidungen bekommen habe. Erfreulich sei insbesondere die angekündigte Erhöhung des Anteils des Bundes an den Kosten der Unterkunft von 23 auf 24,5 %. Das Ziel sollte sein, am Ende des Haushaltsjahres 2011 eine „schwarze Null“ auszuweisen.

Abg. Steppat warnt vor zu optimistischen Einschätzungen. Angesichts der Erfahrungen der Finanzkrise sollten die Vertreter in den Landes- und Bundeparlamenten ermutigt werden, Maßnahmen zu beschließen, die derartige Krisen verhindern könnten.

Abg. Dreyer spricht die in den Fachausschüssen empfohlenen Änderungen an, die die Verwaltung bereits in die Tischvorlage eingearbeitet habe. Die Mitglieder des Finanzausschusses befürworten einstimmig die vorgeschlagenen Änderungen.

Abg. Dreyer erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zur Stärkung der Jugendarbeit. Abg. Bargfrede erklärt hierzu, dass die Förderung von Jugendlichen durch Mitgliedschaften in Vereinen grundsätzlich richtig und wichtig sei. Da aber durch die Änderung der Vorschriften im Bereich Hartz IV hierfür bereits Mittel von etwa 30.000 € vorgehalten würden, halte er einen Betrag von 20.000 € für ausreichend. In welcher Art und Weise der Betrag sinnvoll einzusetzen sei, darüber müsse der Fachausschuss beraten. Auch die Abg. Frau Twesten stimmt dem Antrag zu und sieht ihn als richtiges Signal.

Der Finanzausschuss befürwortet einstimmig die Bereitstellung von 20.000 € zur Stärkung der Jugendarbeit in Vereinen.

Abg. Dreyer erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zur Förderung von Projekten aus dem Jagdsteueraufkommen. Zum einen solle die Arbeit für den Naturschutz vermehrt unterstützt werden und zum anderen solle den Dörfern, die am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmen, eine nachhaltige Unterstützung zukommen.

Abg. Bargfrede weist darauf hin, dass es sich bei den Steuereinnahmen um Einnahmen zur Deckung des allgemeinen Ausgabebedarfs handele und warnt, hier eine Verbindung herzustellen. Er halte den Gedanken, die Arbeit für den Naturschutz zu fördern, für gut. Die Förderung solle auf eine Summe von 50.000 € beschränkt werden. Landrat Luttmann wirft ein, dass der Fachausschuss auch hier noch zu beraten habe, wofür die Mittel eingesetzt werden sollen. Auch Abg. Steppat hält diese sinnvolle Ausgabe für gut. Da sich die Jäger vor allem um die Hege und Pflege kümmern, so Abg. Twesten, sei diese Bezuschussung zu empfehlen. Der Finanzausschuss empfiehlt einstimmig die Bereitstellung von 50.000 € zur Förderung des Naturschutzes.

Zum Antrag der Mittelerhöhung für „Unser Dorf hat Zukunft“ vertritt Abg. Bargfrede die Ansicht, dass damit die Motivation der Dörfer zu einer Teilnahme am Wettbewerb durchaus erhöht werden kann. In dieser Ansicht wird er von den Ausschussmitgliedern unterstützt. Abg. Bargfrede hält eine Erhöhung des Ansatzes um 10.000 € auf dann 21.000 € für angebracht. Einstimmig empfiehlt der Finanzausschuss, den Ansatz um 10.000 € zu erhöhen.

Zum Antrag des Touristikverbandes erklärt Abg. Dreyer, dass die Hauptverwaltungsbeamten der Gemeinden sich mit der Thematik befasst hätten und zu dem Entschluss gekommen seien, eine Hälfte der Kosten zu tragen, wenn der Landkreis die andere übernehme. Landrat Luttmann weist darauf hin, dass es sich bei den beantragten Mitteln um zwei verschiedene Dinge handele und daher getrennt zu betrachten seien. Da die Ursache für die Erhöhung des laufenden Zuschusses in erhöhten Personalkosten liegt, tut sich die Mehrzahl der Ausschussmitglieder mit einer Erhöhung schwer. Der Finanzausschuss empfiehlt einstimmig eine Ansatzserhöhung um 10.000 €.

Das Wanderprojekt findet einstimmig Zustimmung im Finanzausschuss.

Abg. Steppat äußert nochmals seine Zufriedenheit über die gerade beschlossenen Verbesserungen. Er sei jedoch noch unzufrieden, da für den Bullensee kein Geld im Haushaltsplan eingestellt worden sei. Der Bullensee müsse als Naherholungsgebiet unbedingt allen Menschen zugänglich sein. Abg. Dreyer hält dieses für ein Thema des Fachausschusses, da eine Umsetzung des Projektes allein mit Landkreismitteln auf keinen Fall möglich sei; es erfordere zwingend überörtliche und kommunale Beteiligungen. Abg. Bargfrede erklärt, dass auch ihm der Bullensee am Herzen liegen, aber da europäische Mittel nur für Wanderwege zu bekommen seien, bliebe nur der Weg über die Suche nach einem Investor.

Abg. Dreyer dankt im Namen seiner Fraktion für die angenehme Zusammenarbeit und hält es insbesondere für den Verdienst des Vorsitzenden, dass der Finanzausschuss so gute Arbeit leistet. In diesem Jahr stimme seine Fraktion gern dem Haushalt zu.

Abg. Brunkhorst erklärt, dass er mit Ausnahme der Bereitstellung von Mitteln für die Kempowski-Stiftung und Stiftung Lager Sandbostel mit den Ansätzen des Haushaltsplanes 2011 einverstanden sei.

Abg. Twesten erwartet die Zustimmung ihrer Fraktion zum Haushalt 2011.

Vorsitzender Holsten verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Erlass der Haushaltssatzung 2011 mit dem Haushaltsplan 2011 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm wird unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1

- Punkt 6 der Tagesordnung: **Jahresabschluss 2008**
a) Beschluss über den Jahresabschluss 2008 des Landkreises und der Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst
b) Entlastung des Landrates 2008
c) Beschluss über die Ergebnisverwendung der Jahresergebnisse 2008
-

Dipl.-Kfm. Bolz gibt einen kurzen Überblick über die Daten des Jahresabschlusses 2008 (liegt in Kurzform als Anlage bei).

Abg. Dreyer berichtet aus der Prüfungsausschusssitzung, die am Vormittag stattgefunden hatte. Insgesamt sei festzustellen, dass bis auf einen Fall die Rechnungen und Belege ordnungsgemäß bearbeitet und verbucht worden seien. Er beantrage daher, den Landrat zu entlasten und über den Jahresabschluss und die Ergebnisverwendung entsprechend der Beschlussvorlage zu beschließen.

Beschluss:

a) Beschluss über die Jahresabschlüsse: Der Jahresabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme), der Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst wird in der vorgelegten Form festgestellt und beschlossen.

b) Entlastung des Landrates: Der Kreistag beschließt gemäß § 65 NLO i. V. m. § 101 Abs. 1 NGO dem Landrat bezüglich der Haushaltsführung 2008 die Entlastung zu erteilen.

c) Beschluss über die Ergebnisverwendung:

Das ordentliche Ergebnis des Landkreises in Höhe von 11.237.052,98 € wird der ordentlichen Überschussrücklage zugeführt.

Das außerordentliche Ergebnis des Landkreises in Höhe von 1.899.841,56 € wird der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt.

Beim Nettoregiebetrieb Rettungsdienst wird der Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis mit dem ordentlichen Ergebnis verrechnet. Das Gesamtergebnis beträgt insgesamt 0,00 €.

Der Jahresfehlbetrag des Nettoregiebetriebes Abfallwirtschaft in Höhe von 143.073,17 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen und mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Punkt 7 der Tagesordnung: **Anfragen**

Abg. Dreyer fragt, ob seine Information richtig sei, dass das Land beabsichtige, den Kommunen weniger Feuerschutzsteuer zuzuweisen, da es selbst Mittel zur Finanzierung des Baues einer neuen Feuerweherschule benötige. Dieses wird von der Verwaltung bestätigt.

Abg. Dreyer spricht die ungleiche Berücksichtigung der Benutzung durch Vereine bei Schulsportstätten und Freisportanlagen der Schulen bei der Anerkennung der anrechenbaren Kosten für die Bezuschussung durch die Kreisschulbaukasse an. Hieraus würden sich für die Antragsteller Ungleichbehandlungen in der Höhe der Förderung ergeben. Er bittet die Verwaltung, das bisherige Verfahren zu prüfen.

Erläuterung der Verwaltung hierzu: Schulsportanlagen des Typs C sind in Ihrer Gesamtheit nicht für den Schulbetrieb notwendig. Aus diesem Grund wird seit langem ein pauschaler Schulsportanteil von 50% angenommen, der auch im Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 28.05.2009 zum Ausdruck kommt. Dem gegenüber sind Sporthallen und kleinere Außensportanlagen zumeist notwendige Sportübungseinheiten, die folgerichtig uneingeschränkt aus der Kreisschulbaukasse gefördert werden.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende um 15.40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer